Das Kinderparadies.

Vor langer, langer Zeit, in der frühen Kindheitsperiode dieser alten Welt, lebte ein Knabe, Epimetheus geheißen, der niemals einen Vater noch eine Mutter gehabt, und damit er nicht ganz einsam bliebe, wurde ein Mädchen, eine gleich ihm vater- und mutterlose Waise, aus einem fernen Lande hergesandt, um bei ihm zu wohnen, und seine Gespielin und Gehülfin zu sein. Ihr Name war Pandora.

Das Erste, was Pandora sah, als sie in die Hütte trat, wo Epimetheus wohnte, war eine große Kiste. Und fast die erste Frage, die sie an ihn richtete, nachdem die Schwelle hinter ihr lag, lautete:

„Epimetheus, was hast Du in dieser Kiste?“

„Meine liebe kleine Pandora“, antwortete Epimetheus, „das ist ein Geheimniß, und Du mußt so freundlich sein, mich nicht danach zu fragen. Die Kiste ward hier gelassen, um in sicherem Verwahr zu sein, und ich weiß selbst nicht, was sie enthält.“

„Aber wer gab sie Dir?“ fragte Pandora. „Und woher kam sie?“

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208241536-0